

Der Weg aus der Krise

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **58 (1932)**

Heft 15

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-464832>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DIE ROTE HAND

Schwört! Wer je den Frieden uns bedroht
Und im Hass die Völker will verketzern!
Allen Tintenbuben, feilen Hetzern,
Den gewissenlosen Schuffen — Tod!

Kommt ein Friede endlich übers Land,
Wollen wir im Eide uns verbünden!
Die Geheimgesellschaft will ich gründen
Und ihr Name sei: Die Rote Hand!

Wir bedrohen nicht mit Henkersmut,
Was in Eintracht heilig allen Bürgern.
Unser Urteil schreiben wir den Würgern
Aller Völker! Und wir schreiben — Blut!

Wo ein Bube noch vom Kriege spricht,
Nagelt ihm die giftige Zunge fest!
Greift ihn! Schleppt den Wichtelwicht —
An den Galgen! Tod der Pest!

Carl Friedrich Wiegand.

Der Witz der Wode

Lieber Spalter! Hier zwei Inserate aus dem «Illustrierten Beobachter», dem bekannten deutschen Heil-Hitler-Blatt. Du wirst entzückt sein. Curtchen.

Unsere Parteigenossen empfehlen wir:
Die deutsche Schokolade
mit agitatorisch hochwirksamen Umschlägen!
Guter Verdienst!! Sehr leicht verkäuflich!
Deutscher Schokoladen-Vertrieb,
Hamburg 36.

Raucher!

Jeder Deutsche hat die Pflicht
in unserer heranwachsenden Jugend die
ruhmvolle Vergangenheit unserer alten Wehr-
macht wachzuhalten. Zu diesem Zweck fü-
gen wir ausser den Gutscheinen unseren Zi-
garetten-Packungen künstlerische Darstellun-
gen deutscher Uniformen bei und zwar zu-
nächst eine Reihe von 240 Bildern aus dem
Zeitalter Friedrichs des Grossen. Sammelt
sie in unseren hierzu gefertigten Alben mit
Erläuterungen der jeweiligen geschichtlichen
Ereignisse, Ihr schafft ein wertvolles, histo-
risches Werk, erhebend im Gedenken macht-
voller Vergangenheit, zum Ansporn neuen
Aufwärts-Strebens. Dabei setzen wir alles
daran, durch Verarbeitung edelster orien-
talischer Tabake in unseren Marken

Trommler Alarm Sturm Neue Front
3½ ₤ 4 ₤ 5 ₤ 6 ₤

auch den verwöhntesten Raucher zufrieden
zu stellen. Unser stetig wachsender Umsatz
beweist uns, dass unser Bemühen nicht ver-
geblich ist.

Intelligenz- Prüfung

Stellen Sie nachfolgende Aufgabe einem
Gebildeten, Sie werden mit Vergnügen
feststellen, dass er hereinfällt:

An einer 20 Meter hohen Stange
kriecht eine Schnecke, am Tage 5
Meter aufwärts, in der Nacht wieder
4 Meter abwärts. Wann ist die
Schnecke oben?

Am 16. Tage, und nicht am 20. Tage.

Wahres Geschichtchen

In Kreuzlingen kursiert folgendes
originelle Examengeschichtchen: Am
Examen der Unterschule will ein
Lehrer den Schülern den Begriff
«Tierquälerei» klar machen. Er fragt
die Kinder: «Ist es besser, wenn man
ein Tier schnell oder langsam tötet?»
Antwort: «Schnell.» Lehrer: «Richtig.
Wie sagt man nun einem Menschen,
der ein Tier langsam tötet?» Trudely
E.: «Das ist en Bärner». Febo

Der Weg aus der Krise

(nicht ernst zu nehmen).

Erfreulicherweise haben die Regie-
rungen die Einfuhr fremder Waren
durch Prohibitivzölle und Kontingen-
tierungen soweit gedrosselt, dass der
Zeitpunkt der Erringung unserer wirt-
schaftlichen Unabhängigkeit vom Aus-
land wohl nicht mehr fern liegt. Da
jedoch mit der Erreichung dieses Zie-
les die Wirtschaftskrise allem An-
schein nach noch nicht völlig behoben
sein wird, ist es nun an der Zeit,
noch einen Schritt weiter zu gehen
und die Verselbständigung der Kan-
tone anzustreben. Schon sind verein-
zelte Kantone auf diesem Weg vor-
angegangen. So hat der Kanton St.
Gallen zum Schutze der darnieder-
liegenden Schüblingindustrie und der
unter der appenzellerischen Konkur-
renz leidenden Biberfladenfabrika-
tion kürzlich ein Verbot für die Ein-

fuhr von Nahrungsmitteln aus frem-
den Kantonen erlassen. Aehnliche
Schritte gedenkt der Kanton Glarus
zu tun; durch Erlass eines Getreide-
einfuhrverbotes hofft die Regierung,
da ja im Kanton selber kein Getreide
angebaut wird, die Bevölkerung zur
Erhöhung ihres Ziegerkonsums zwin-
gen zu können, wodurch eine nach-
haltige Belegung in der einheimischen
Ziegerindustrie zu erzielen wäre. Im
Kanton Zug endlich kam ein amt-
liches Gutachten zum Schluss, dass,
wenn die Bevölkerung des Kantons
sich ausschliesslich von Kirsch ernäh-
ren würde, die Absatzschwierigkeiten
in der einheimischen Kirschfabrika-
tion vollständig behoben wäre. WW.

Neues Beresina- Rückzuglied

der schweiz. Baumwollspinnerei von einem
Teilnehmer-Kollegen zugeeignet

Der Geschäftsgang gleicht der Reise
Eines Wandrers in der Nacht:
Jeder drückt des andern Preise —
Was die Sach' erspriesslich macht!

Ach wie unerwartet schwindet
Manche Absatzmöglichkeit,
Und der Schwergprüfte findet
Als Ersatz nur Pleit' an Pleit'.

Brüder lasst uns weiter spinnen,
Weichet nicht verzagt zurück;
Tut als ob ihr nicht bei Sinnen
Und zerfleischt euch Stück um Stück!

Mutig, mutig liebe Brüder
Türmt die Lager haushoch auf:
Bis die Zeiten bessern wieder
Geht noch mancher von euch drauf!

P. St.

**CHAMPAGNE STRUB
SPORTSMAN**